

Pfarrbrief  
Gazetka parafialna



Katholische Pfarrgemeinde  
Heiliger **Wenzel**  
Görlitz

Nr. 50 1,50 €

November 2024 - Februar 2025  
listopad 2024 luty 2025



Pilger der Hoffnung  
Pielgrzymi nadziei

## Rubriken Gemeindebrief Nr. 50

3	Grußwort / Słowo wstępne
5	Allgemeine Gottesdienstordnung / Msze św. nabożeństwa
6	Besondere Gottesdienste / Specjalne nabożeństwa
12	Musik / Muzyka
14	Aus unserer Gemeinde / Z naszej parafii
15	Kindergarten / Przedszkole
19	Ministranten / Ministranci
20	Jugend / Młodzież
22	Senioren / Seniorzy
19	Gemeindeleben Rückblicke & Ausblicke/Z życia parafii
25	Vorgestellt / Przedstawiamy
28	Thema / Tematy
29	Ökumene/Ekumenizm
30	Pfarrerrat / Rada Parafialna - Kirchenvorstand/Zarząd kościoła
31	Schöpfungsgeschichten / Wszystkie stworzenia
32	Bistum / Diecezja
33	Verschiedenes / Różności
29	In eigener Sache / W imieniu redakcji
41	Kontakte / Kontakty

## Wie das Neue auf das Alte wirkt! Prinzip Hoffnung!

**Was soll aus dem Kind mal werden?** Zuerst etwas zum Schmunzeln: "Liebes, möchtest du lieber ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?" Tochter: "Och, wenn es nicht zu schwer für dich ist, Mutti, möchte ich am liebsten ein Pony." Wie beeinflussen Kinder unsere Welt?

**Leben mit Kind:** es ist wahrliche eine kosmische Erfahrung! Ja, noch mehr, werdende Eltern sind nicht in der Lage vorherzusagen, wie das Leben mit dem Kind, den Kindern, ihre eigene Persönlichkeiten verändern wird. Die amerikanische Philosophin L. A. Paul sprach mal folgenden Satz aus. „Wir entscheiden uns für etwas, wovon wir nicht wissen, ob wir es mögen werden, und wir wissen nicht, wer wir selber sein werden.“ Desto mehr ist das Christkind, die Geburt unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus dem Fleische nach eine Offenbarung Gottes in unserer Welt! Die Geburt Jesu markiert den tiefen Einschnitt in die Weltgeschichte, in mein eigenes Leben, mit dem großen Unterschied, dass der Schöpfer uns und unsere Berufung wohl kennt! Er ruft mich bei meinen Namen an! Meine Zukunft ist IHM nicht fremd!



Für das kommende Fest der Geburt des Herrn und das Heilige Jahr 2025 machen wir uns auf die Suche: nach Betlehem in unserem Leben, nach Glaubenserfahrungen! **Dazu möchte ich Sie/ Euch alle ermutigen, als Christen leben wir das Prinzip Hoffnung, wir sind Pilger der Hoffnung!**

Uns erwarten besondere Tage der Adventszeit, Tage des Gebets! So wünsche ich Ihnen/ Euch allen vom ganzen Herzen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei Heiliger Wenzel einen guten Weg durch die Adventszeit und ein gesegnetes Fest der Geburt unseres Herrn.



*Ihr/ Euer Pfarrer Roland  
Elsner*

**Gottes Segen für Sie und mich in  
DAS HEILIGE JAHR 2025!**

## Jak nowe zmienia stare! Prawo do nadziei!

**Co będzie z tego dziecka?** Na początek anegdota: „Kochanie, wolałabyś mieć młodszego brata czy młodszą siostrę?” Córka: „Och, jeśli to nie jest dla ciebie za trudne, mamo, chciałabym kuczka. No i Jak dzieci wpływają na nasze życie, na nasz świat?”

Życie z dzieckiem: to naprawdę suma kosmicznych wrażeń! Tak, tym bardziej przyszli rodzice nie są w stanie przewidzieć, jak życie z dzieckiem zmieni ich osobowość. Pani filozof L. A. Paul powiedziała: „Wybieramy coś, czego nie wiemy, czy nam się spodoba, i nie wiemy, kim sami będziemy”. Tym bardziej narodziny naszego Pana Boga i Zbawiciela Jezusa Chrystusa, są Objawieniem Boga w naszym świecie! Narodziny Jezusa wyznaczają głęboki punkt zwrotny w historii świata, w moim życiu, z tą wielką różnicą, że Stwórca dobrze zna nas i nasze powołanie! Moja przyszłość nie jest mu obca!



Na zbliżające się Święta Narodzenia Pańskiego i **Rok Święty 2025** szukajmy naszego Betlejem, naszych doświadczeń wiary! **Zachęcam to tego, bo jako chrześcijanie żyjemy nadzieją, jesteśmy pielgrzymami nadziei!**

Czekają nas dni Adwentu, dni modlitwy! Życzę więc wszystkim z całego serca, także w imieniu wszystkich współpracowników naszej Parafii św. Wacława, owocnego Adwentu i  **błogosławionych Święt Narodzenia Pańskiego!**

*Wasz Proboszcz Roland Elsner  
Błogosławieństwa Bożego w  
ROKU ŚWIĘTYM 2025!*



**Bitte achten Sie wöchentlich auf mögliche Veränderung!**

<p><b>Pfarrkirche „Heilig Kreuz“</b> Struvestraße 19 02826 Görlitz</p>		<p>Sa. 16:00 Anbetung So. 10:30 Heilige Messe Nd. 12:30 Msza Św. w języku polskim So. 18:30 Heilige Messe Mo., Di., Fr. 8:00; Do. 9:00 Heilige Messe</p>
<p><b>Kathedrale „St. Jakobus“</b> An der Jakobuskirche 2 02826 Görlitz</p>		<p>So. 08:00 Kapitelsamt So. 10:00 Heilige Messe Mo. - Fr. 18:00 Heilige Messe Mo. 18:45 Anbetung Fr. 17:30 Rosenkranz</p>
<p><b>Filialkirche „St. Hedwig“</b> Carolusstr. 53 02827 Görlitz</p>		<p>So. 10:30 Heilige Messe Mi. 17:30 Rosenkranz Mi. 18:00 Heilige Messe</p>
<p><b>Klosterkirche „St. Franziskus und Johannes“ (Weinhübel)</b> An den Neißewiesen 91 02827 Görlitz</p>		<p>Sa. 18:00 Vorabendmesse Fr. 17:30 Anbetung Fr. 18:00 Heilige Messe</p>
<p><b>Stiftskirche "St. Wenzeslaus"</b> Am Kreuzberg 10 02829 Markersdorf OT Jauernick-Buschbach</p>		<p>So. 08:30 Heilige Messe Do. 18:30 Rosenkranz Do. 19:00 Heilige Messe<sup>1</sup></p>
<p><b>Filialkirche „St. Anna“</b> Görlitzer Str. 54 02894 Reichenbach</p>		<p>So. 09:00 Heilige Messe 3. Di im Monat 18:00 Uhr Heilige Messe in der Kapelle in Mengelsdorf</p>
<p><b>Kapelle St. Carolus Malteserkrankenhaus</b> Carolusstraße 212 02827 Görlitz</p>		<p>Mo., Di., Do. - Sa. 7:30 Uhr Heilige Messe</p>

<sup>1</sup> jedoch nicht bei Messe um Geistl. Berufe: am Donnerstag vor dem Herz Jesu Freitag

# Rorate Frühmessen

Hl. Kreuz	dienstags/wtorek freitags/piątek	05:00 Uhr 06:00 Uhr	03.,10., 17.12. 06., 13., 20.12.
St. Hedwig	mittwochs/środa	06:00 Uhr	04., 11., 18.12.
St. Jakobus	donnerstags/czwartek	18:00 Uhr	12., 19.12.
St. Wenzelaus (Kapelle)	donnerstags/czwartek	19:00 Uhr	19.12.
Mengelsdorf	samstags/soboty	06:30 Uhr	07., 14.12

Eine Rorate-Messe ist eine marienorientierte Messe. Sie findet während der Adventszeit in der verdunkelten Kirche statt, in der viele Kerzen leuchten. Damit

wird das Warten auf den Erlöser Jesus Christus, der das Licht schlechthin ist, verdeutlicht. Herzliche Einladung in unsere Kirchen!

## Beichte vor Weihnachten

	Hl. Kreuz	St. Jakobus	Klosterkirche	St. Hedwig	St. Wenzelaus (Kapelle)	St. Anna
Montag/poniedziałek, 16.12.		18:45-20:00				
Dienstag/wtorek, 17.12.						17:00-18:00
Mittwoch/środa, 18.12.,		18:45-20:00		16:30-17:30		
Donnerstag/czwartek, 19.12.	08:30-09:00				18:00-19:00	
Freitag/piątek, 20.12.		16:30-17:30				
Samstag/sobota, 21.12.	16:00 - 18:00		17:00-17:45			
Sonntag/niedziela 22.12						08:15-08:45
Dienstag/wtorek, 24.12.	08:00-10:00	10:00 - 11:00	09:00-10:00			

## Besondere Gottesdienste in der Weihnachtsoktav

24.12.2024 Dienstag/ Wtorek	16:00 Kathedrale - St. Jakobus	Krippenandacht für Kinder
	16:00 Stiftskirche Jauernick	Krippenandacht für Kinder
	20:00 St. Anna	Christnacht
	20:00 St. Hedwig	Christnacht für Senioren
	22:00 Stiftskirche Jauernick	Christnacht
	22:00 Kathedrale - St. Jakobus	Christnacht mit Domchor und Orchester
	24:00 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Pasterka/polnisch -po polsku
25.12.2024 1. Feiertag Mittwoch/ Sroda	09:00 Kathedrale - St. Jakobus	Hirtenmesse
	09:00 Klosterkirche	Heilige Messe
	11:00 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Weihnachtshochamt mit Domchor und Orchester
	17:00 Kathedrale - St. Jakobus	Pontifikalvesper
26.12.2024 2. Feiertag Donnerstag/ Czwartek Hl. Stephanus	08:00 Kathedrale - St. Jakobus	Heilige Messe
	08:30 Stiftskirche Jauernick	Heilige Messe
	09:00 St. Anna	Heilige Messe
	10:00 Kathedrale - St. Jakobus	Heilige Messe
	10:30 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Heilige Messe
	10:30 St. Hedwig	Heilige Messe
	12:00 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Heilige Messe/polnisch
29.12.2024 Sonntag/ Niedziela	10:00 Kathedrale - St. Jakobus	Pontifikalamt, zentraler Gottesdienst für die ganze Gemeinde anlässlich der Eröffnung des Hl. Jahres 2025
31.12.2024 Silvester Dienstag/ Wtorek	16:00 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Jahresschlussandacht
	17:00 Kathedrale - St. Jakobus	Jahresschlussandacht
	17:00 St. Hedwig	Jahresschlussandacht
	17:00 Stiftskirche Jauernick	Jahresschlussandacht
01.01.2025 Hochfest der Gottesmutter Maria Mittwoch/ Srody	08:30 Stiftskirche Jauernick	Heilige Messe
	09:00 St. Anna	Heilige Messe
	10:00 Kathedrale - St. Jakobus	Heilige Messe
	10:30 St. Hedwig	Heilige Messe
	10:30 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Heilige Messe
	12:30 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Heilige Messe/polnisch
	18:30 Pfarrkirche - Heilig Kreuz	Heilige Messe

## Erscheinung des Herrn

06.01.2025 Hochfest d. Erscheinung des Herrn Montag/ Poniedziałek	09:00 Hl. Kreuz	Heilige Messe
	18:00 St. Jakobus	Pontifikalamt
	18:00 St. Anna	Heilige Messe
	19:00 St. Wenzelslaus	Heilige Messe

## Darstellung des Herrn

02.02.2025 Fest der Darstellung des Herrn Sonntag/ Niedziela	10:00 St. Jakobus	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder/ Kerzensegnung
	10:30 Hl. Kreuz	Heilige Messe mit Kerzenweihe

## Herzliche Einladung zu unserer Rast im Advent

30 Minuten adventliche Musik und besinnliche Texte in der Kapelle im St. Carolus Krankenhaus.

### 2. Adventssonntag 08.12.2024 - 15 Uhr

Adventliche Lieder zum Hören und Mitsingen

Theresa Petrauschke, Sopran  
Diakon Bernd Schmuck, Klavier

### 4. Adventssonntag 22.12.2024 - 15 Uhr

Festliche Musik zum Hören  
Karolina Najechalska, Violine  
Björn Bewerich, Klavier



## Musik auf den Stationen:

### Dienstag, 10.12.2024 - 18 Uhr

Jauernicker Kirchenchor

### 3. Adventssonntag 15.12.2024 - 15 Uhr

Bläserchor der Evangelischen Stadtmission Görlitz

### Mittwoch, 18.12.2024 - 18 Uhr

Chor Avvivando, Görlitz



**SOMMER  
PFARRFEST  
DER PFARREI  
HEILIGER  
WENZEL  
GÖRLITZ  
22.JUNI 2025**

**Termine 2025****04.01.2025**Deutsch-polnisches Weihnachtssingen,  
Hl. Kreuz**16.-22.03.2025**Romwallfahrt – Deutsch/polnische Ge-  
meindewallfahrt im Hl. Jahr**05.01.2025**

Sternsinger-Gottesdienst

**28. März 2025.**

24 Stunden für den Herrn.

**18.01.2025**

Helferdank im Wichernhaus

**27.04.2025**Sonntag der Barmherzigkeit,  
Kirchweihfest Hl. Kreuz**19.01.2025**

Zugezogenen-Treffen

**11.05.2025**

Erstkommunion

**24.-26.01.2025**

Firmbewerber-Wochenende in Neuhausen

**23/24.05.2025**

Kinderwallfahrt Wittichenau/Rosenthal

**02.02.2025**Familiengottesdienst,  
Lichtmess, mit Kerzenweihe**07.06.2025**

Priesterweihe, St. Jakobus

**08.02.2025**

Kinderfasching

**08.06.2025**

Pfingstsonntag – Firmung

**11.02.2025**

Welttag der Kranken

**14./15.06.2025**

Jugendwallfahrt Neuzelle

**22.02.2025**

Gemeindefasching, Jauernick

**19.06.2025**

Fronleichnam

**03.03.2025**

Seniorenfasching, St. Hedwig

**22.06.2025**Sommer-Pfarrfest der Pfarrei Heiliger  
Wenzel in St. Jakobus**07.03.2025**

Weltgebetstag der Frauen

**29.06.-02.07.2024**

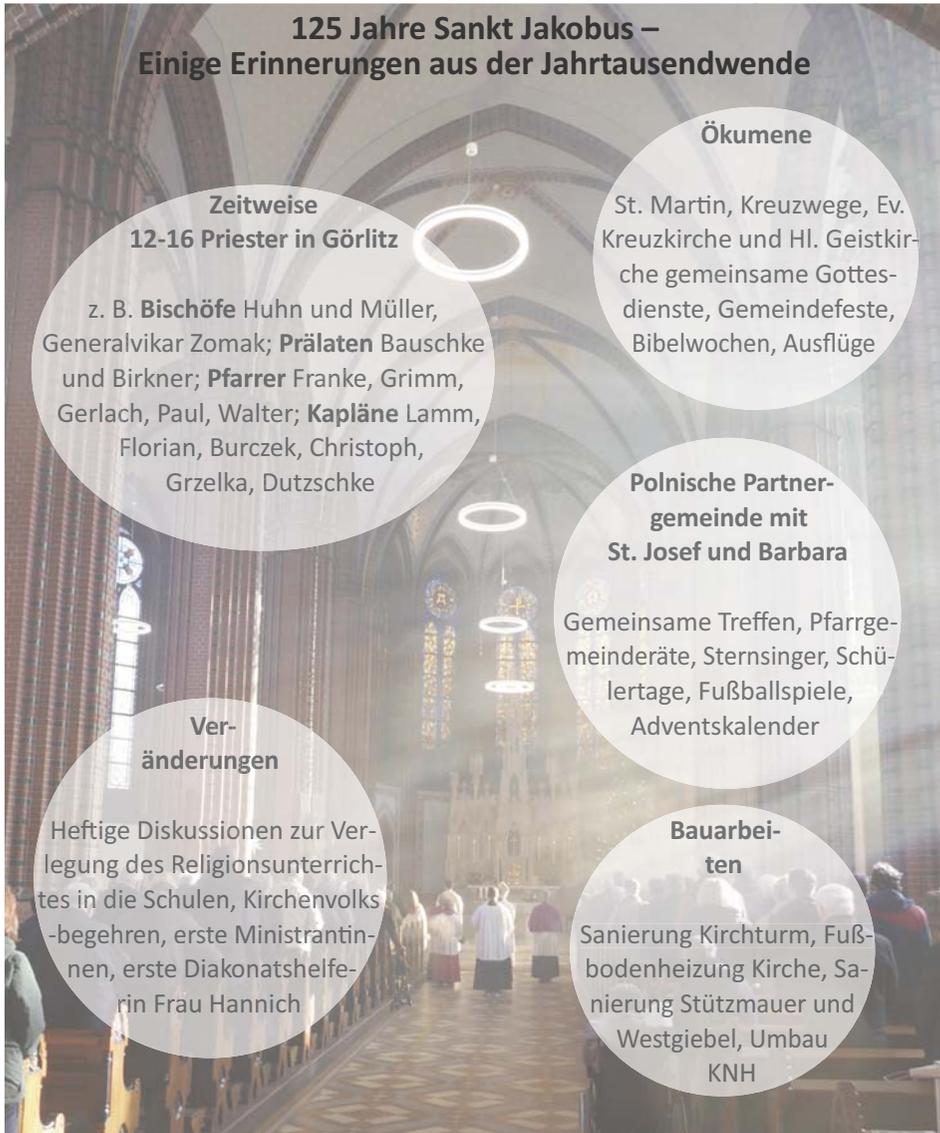
Paddelfahrt der Jauernicker Ministranten

**30.06.-04.07.2025**  
RKW I – Neuhausen

**Termin folgt später**  
Ministrantenfahrt

**04.-08.08.2025**  
RKW II - Görlitz

**07.09.2025**  
Bistumswallfahrt Neuzelle



### 125 Jahre Sankt Jakobus – Einige Erinnerungen aus der Jahrtausendwende

**Zeitweise**  
**12-16 Priester in Görlitz**

z. B. **Bischöfe** Huhn und Müller, Generalvikar Zomak; **Prälaten** Bauschke und Birkner; **Pfarrer** Franke, Grimm, Gerlach, Paul, Walter; **Kapläne** Lamm, Florian, Burczek, Christoph, Grzelka, Dutzschke

**Ökumene**

St. Martin, Kreuzwege, Ev. Kreuzkirche und Hl. Geistkirche gemeinsame Gottesdienste, Gemeindefeste, Bibelwochen, Ausflüge

**Polnische Partnergemeinde mit St. Josef und Barbara**

Gemeinsame Treffen, Pfarrgemeinderäte, Sternsinger, Schülertage, Fußballspiele, Adventskalender

**Veränderungen**

Heftige Diskussionen zur Verlegung des Religionsunterrichtes in die Schulen, Kirchenvolksbegehren, erste Ministrantinnen, erste Diakonatshefelerin Frau Hannich

**Bauarbeiten**

Sanierung Kirchturm, Fußbodenheizung Kirche, Sanierung Stützmauer und Westgiebel, Umbau KNH

## Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach – kaum ein anderer Name steht so sehr für die Schönheit, Tiefe und Ausdruckskraft der Musik. Für mich ist Bach mehr als nur ein Komponist; seine Musik begleitet und inspiriert mich auf eine Weise, die schwer in Worte zu fassen ist. Es gibt viele Gründe, warum ich ihn bewundere und warum seine Werke für mich unvergleichlich sind. Ich möchte hier einige dieser Gründe mit Ihnen teilen, um zu zeigen, warum Bach für mich eine besondere Faszination ausübt.

### 1. Die vollkommene Harmonie seiner Musik

Eines der ersten Dinge, die mir an Bachs Musik auffiel, ist ihre Harmonie. Bach hat es wie kein anderer geschafft, melodische Linien zu erschaffen, die unabhängig voneinander bestehen und doch miteinander zu einem perfekten Ganzen verschmelzen. Seine Fugen, wie etwa das „Wohltemperierte Klavier“ oder die „Kunst der Fuge“, zeigen, wie meisterhaft er die Kunst der Mehrstimmigkeit beherrschte. Er vermag es, mehrere Stimmen gleichzeitig zu führen, ohne dass sie sich überlagern oder an Klarheit verlieren. Für mich ist diese Art der Harmonie ein Symbol für Schönheit und Balance im Leben.

### 2. Die Emotion und Tiefe in jeder Note

Obwohl Bachs Musik häufig als streng und formal beschrieben wird, spüre ich in jedem seiner Werke eine tiefe Emotionalität. Seine Kompositionen gehen über technische Per-

fektion hinaus – sie vermitteln Emotionen, die das gesamte Spektrum menschlicher Erfahrungen abdecken. In seinen geistlichen Werken wie der „Matthäus-Passion“ oder der „h-Moll-Messe“ wird das Leiden und die Erlösung des Menschen intensiv und zugleich demütig dargestellt. Man spürt, dass Bach tief religiös war und eine besondere Verbindung zu Gott und dem Glauben hatte. Für mich ist dies eine Form von Ehrlichkeit und Authentizität, die ich in der Musik anderer Komponisten nur selten finde.

### 3. Die Vielseitigkeit seines Schaffens

Bach war nicht nur ein Meister der Kirchenmusik, sondern auch ein kreativer Kopf, der die Grenzen des musikalischen Ausdrucks immer wieder neu auslotete.



Sein Repertoire reicht von Orgelwerken über Kammermusik bis hin zu Orchestermusik, wie die berühmten „Brandenburgischen Konzerte“ oder die „Cellosuiten“. Jedes dieser Werke hat einen eigenen Charakter und Stil, und doch tragen sie alle seine unverwechselbare Handschrift. Bach zeigt mir, dass wahre Kreativität darin besteht, sich immer wieder neu zu erfinden und sich gleichzeitig treu zu bleiben.

#### 4. Bachs unermüdliche Schaffenskraft

Ein weiterer Grund, warum ich Bach liebe, ist seine beeindruckende Arbeitsmoral. Trotz der vielen Hindernisse, die er in seinem Leben überwinden musste – sei es der Verlust naher Familienmitglieder, ständige berufliche Herausforderungen oder gesundheitliche Probleme – komponierte er unermüdlich weiter. Seine Musik entstand nicht in einem Elfenbeinturm, sondern war oft ein direkter Ausdruck seines Alltags und seiner Pflichten als Kantor und Organist. Für mich ist dies ein Zeichen von Hingabe und Disziplin, die ihn zu einem Vorbild macht, auch im modernen Leben.

#### 5. Der spirituelle Aspekt seiner Werke

Es ist schwer, über Bach zu sprechen, ohne den spirituellen Aspekt seiner Werke zu erwähnen. Seine Musik hat eine Dimension, die weit über das rein Musikalische hinausgeht. Wenn ich seine Werke höre, habe ich oft das Gefühl, dass sie mich auf eine spirituelle Reise mitnehmen, die mich tiefer in mein Inneres blicken lässt. Seine Werke be-

rühren etwas in mir, das ich als eine Art „höhere Wahrheit“ empfinde. Diese spirituelle Kraft seiner Musik hat eine beruhigende und inspirierende Wirkung auf mich, die ich in meinem Leben nicht mehr missen möchte.

#### Fazit: Warum Johann Sebastian Bach für mich unverzichtbar ist

Johann Sebastian Bach ist für mich mehr als ein Komponist der Vergangenheit. Er ist ein ständiger Begleiter und eine Quelle der Inspiration. Seine Musik hat eine Klarheit, Tiefe und Harmonie, die mir in hektischen Zeiten hilft, wieder zu mir selbst zu finden. Bach zeigt mir, dass wahre Größe in der Hingabe und Liebe zu dem liegt, was man tut. In seinen Werken finde ich Trost, Freude und manchmal auch eine Art „Spiegel“ meiner eigenen Emotionen.

Seine Musik ist zeitlos – sie spricht heute ebenso zu uns wie damals, als sie geschrieben wurde. Bach hat in seinen Werken das Wesen des Menschlichen und Göttlichen eingefangen, und dafür werde ich ihm immer dankbar sein.

*Teofanes Gonzalez*



Bach im Leipziger Hauptbahnhof,  
Fotos: Gabi Kretschmer

### In unserer Gemeinde wurden getauft:

Filip Kowalski  
 Damian Piechaczek  
 Mia Bzdziuch  
 Jakub Jodz  
 Rima Mourad  
 Maria Cecylia Jackiewicz  
 Cezary Jackiewicz  
 Lea Marie Herzog  
 Olivia Juchniewicz  
 Zofia Jadwiga Szabska  
 Aurelia Solecki  
 Aleksander Dolecki  
 Julia Dolecki  
 Gabriel Ignacy Wikar  
 Emilia Kuch

### Verstorben sind:

Marlies Dehmel, 87  
 Inge Müller, 83  
 Frank du Moulin, 75  
 Dietmar Binscheck, 83  
 Matthias Häusler, 58  
 Ingeborg Weidlich, 89  
 Brigitta Gläser, 85  
 Ryszard Remidowicz, 56  
 Barbara Halina Mrowiec, 75  
 Boleslaw Loska, 95  
 Edmund Dolata, 76  
 Margita Slowik, 87  
 Manfred Otterpohl, 89  
 Emil Coufal, 70

### Trauungen

Angelina Dominska und Marcus Heidrich  
 Agata Grabczewski und Martin Gerick

---

## In unserem Kinderhaus hat sich in den letzten Wochen viel getan.

Jedes Jahr bringt der Herbst Veränderung in der Natur. Die Blätter werden bunt und vom Wind weggeweht. Auch in unserem Kinderhaus gab es in diesem Herbst eine große Veränderung.

Nicht, dass der Herbstwind bei uns so sehr geweht hat. Nein, bei uns waren es viele fleißige Handwerker. Viele Wochen ging es bei uns „bunt zu“, bunter als gewöhnlich.

Ähnlich wie mit den vertrockneten Blättern am Baum war es für unsere Fenster Zeit für den Wechsel. Aus Alt mach Neu.

Bereits im Spätsommer wurden bei uns im



Kinderhaus viele Möbel gerückt, Türen und Böden vor dem Schmutz geschützt.

Die Horträume waren als erstes an der Reihe, denn hier sollte sich etwas mehr ändern.

Die Handwerker kamen mit schweren Maschinen und brachten erstmal reichlich Krach und Staub in die Kita. Alte Fenster wurden rausgenommen und ein großes Loch musste in die Wand gestemmt werden. Das war vielleicht laut und hat im ganzen Haus vibriert. Aber keine Bange, es hat bestens geklappt. Die alten Holzfenster gaben schnell nach, wie ein alter Ast am Baum, wurden sie zerteilt und gestapelt. Platz für neues war ruckzuck geschaffen.

Fast wie der Baum im Frühling erstrahlten unsere Horträume dank der wunderschönen neuen Fenster. Jedoch war dies nur die erste Woche. In den folgenden sieben Wochen zogen die Handwerker ihre Runde durch das gesamte Kinderhaus.

Von Zimmer zu Zimmer, von Raum zu Raum, von Stockwerk zu Stockwerk. Dies bedeutete nicht nur für die Handwerker viel Arbeit. Genauso fleißig und emsig räumten unser Hausmeister und alle Erzieher Möbel und Spielsachen, um Platz zu schaffen. Da brauchte es schon ganz viel Ausdauer, Kraft und starke Nerven. Doch alle zogen an einem Strang und so können wir uns nun freuen – über den schönen Blick durch die neuen Fenster, die wohlige und gemütliche Atmosphäre in den Räumen. Genau wie im Frühling, wenn wir uns an den frischen Zweigen erfreuen und glücklich sind, beim Anblick der vielen kleinen Knospen. Etwas Altes geht und macht Platz für das Neue.

Das gesamte Team des Kinderhaus möchte sich sehr bei allen Eltern für Ihre Geduld und ihr Verständnis bedanken.

*Steffi Zura*



Kinder schauen staunend, Fotos: Steffi Zura

## Schülertage bringen unsere Grundschüler zusammen!



Schüler lauschen gespannt Frau Buhl, die die Bartimäusgeschichte künstlerisch erzählt.

In diesem Schuljahr haben wir schon drei schöne Schülertage erlebt. Wir suchten geheime Orte in der Kathedrale auf und waren auf den Spuren Jakob Böhmes in der Stadt. Am letzten Oktobersamstag beschäftigten wir uns mit dem Sonntagsevangelium und versuchten nachzuempfinden, wie es blinden Menschen geht.

Zu den Schülertagen treffen sich immer Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Besonders schön ist es, wenn sich neue Freundschaften finden, oder man Kinder aus der Schule, der RKW oder aus der Nachbarschaft einfach wieder sieht. Es ist nicht leicht, in verschiedenen Kirchen und



Schüler erkunden geheime Orte in der Kathedrale St. Jakobus.

unterschiedlichen Schulen aufgeteilt zu sein. Die Schülertage helfen unseren Kindern als Gemeinschaft immer mehr zusammen zu wachsen. Danke, an alle, die sich um diese Stunden an den Samstagen bemühen!

Die nächsten Schülertage sind von 10-14 Uhr an St. Jakobus:

**30. November**

*Thema: Wir folgen dem Stern*

**8. Februar**

Kinderfasching

*Gergor Freitag*



Schüler auf den Spuren von Jakob Böhme



Zwischendurch gibt es immer ein leckeres Mittagessen, Fotos: Gregor Freitag

## Wochenende für die 4.-6. Klasse in Neuhausen



Am letzten Septemberwochenende ging es für 24 Schülerinnen und Schüler und unserer Pfarrei nach Neuhausen. Im Don-Bosco-Haus lernten Sie den Heiligen Don Bosco bei einem vielseitigen Wochenende kennen. Begleitet wurde das Wochenende von Kaplan Markus Winzer und Gemeindefereferent Gregor Freitag, hinzu kamen zwei Mitarbeiter der Jugendseelsorge und 7 weitere Kinder des Bistums.

Das Wochenende für die 4.-6. Klasse fand so jetzt zum fünften Mal statt. Ziel des Wochenendes ist es, Schülerinnen und Schüler nach der Erstkommunion das Zusammenkommen zu ermöglichen und das Jugendhaus des Bistums vertraut werden zu lassen. Interesse für das nächste Jahr? Dann den 26.-28.09. September 2025 reservieren!

*Gregor Freitag*



Mit viel Spaß kann man sich am besten kennenlernen, Fotos: Gregor Freitag

## „Mit dir“

Das war das Motto der Ministrantenwallfahrt nach Rom in diesem Jahr. Aus unserer Pfarrei haben sich 15 Ministranten auf den Weg in die ewige Stadt gemacht. Bei angenehmen 40°C erkundeten wir die Stadt mit ihren vielen Kirchen, Gassen Sehenswürdigkeiten (Kolosseum, Pantheon, Petersdom...), Trinkbrunnen und Eisdielen. Man könnte sagen für die Minis aus unserer Pfarrei bzw. aus unserem Bistum gab es zwei Highlights bei dieser Wallfahrt.

Am Dienstagmittag versammelten sich Ministranten aus der ganzen Welt auf dem Petersplatz um der Papstaudienz entgegenzufiebern. Die Wartezeit in der prallen Sonne wurde überbrückt mit Gesprächen, Schatten suchen und auch UNO spielen. Und dann war er da, Papst Franziskus, fast hautnah. Die Stimmung auf dem Platz war super.



Am Tag darauf gab es auch schon den zweiten Höhepunkt. Wir waren abermals im Vatikan und durften mit Bischof Ipolit die Heilige Messe am Hauptaltar im Petersdom feiern. Für viele war das sicher ein einmaliges Erlebnis und die Atmosphäre unbeschreiblich. Wir haben viel erlebt, gesehen und gelernt und werden noch lange von dem Erlebten zehren. Vielen Dank an alle aus der Pfarrei, die diese Fahrt in irgendeiner Weise unterstützt haben.

*Clara Wünsche und Theresa Petrauschke*



Ministranten mit Prieser und Diakonen aus dem Bistum Görlitz, Foto: Theresa Petrauschke

## Mit dem Pfarrer auf die Insel Elba 12.10.2024-20.10.2024

Am Samstag, dem 12. Oktober 2024, startete unsere Reise nach Italien. Die Gruppe, bestehend aus insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, traf sich um 17:00 Uhr am Pfarrhaus und brach gemeinsam auf. Die Anreise verlief reibungslos, sodass wir am Sonntag, dem 13. Oktober, wohlbehalten unser Ziel erreichten. Unsere erste Station war eine Heilige Messe in einem Vorort von Florenz. Auf dem Weg zur Unterkunft machten wir einen Zwischenstopp in Pisa, wo wir den berühmten Schiefen Turm bewunderten. Trotz der langen Reise war die Stimmung ausgelassen und fröhlich, und am Abend trafen sich alle noch in der Küche zu einer Runde Uno, bevor wir schließlich den Tag ausklingen ließen. In den darauffolgenden Tagen genossen wir die Schönheit der italienischen Küste und verbrachten viel Zeit an verschiedenen

Stränden. Das herrliche Wetter lud zum Schwimmen und Verweilen am Meer ein, was allen große Freude bereitete. Die Gruppe zeigte sich harmonisch und es herrschte eine wunderbare Gemeinschaft. Selbst als uns ein Missgeschick in Grosseto ereilte, blieb der Zusammenhalt stark, und wir meisterten die Situation gemeinsam. Ein weiterer Höhepunkt unseres Aufenthalts war der Besuch der Stadt Siena, wo wir die beeindruckende Kathedrale Santa Maria Assunta besichtigten. Die historische Architektur und die künstlerischen Meisterwerke im Inneren des Doms hinterließen bei allen einen tiefen Eindruck. Am Donnerstag setzten wir unsere Reise auf die Insel Elba fort. Nach der Fährüberfahrt wurden wir von unseren Gastgeberinnen herzlich empfangen, die uns ein köstliches Mittagessen zubereitet hatten. Nach dieser Stärkung richteten



Jugendliche auf dem Berg, Foto: Selin Ceylan

wir uns in der Unterkunft ein und breiteten unsere Schlafsäcke in der Halle aus. Anschließend ging es direkt an den Strand, wo wir die Umgebung und das warme Wasser genossen. Ein weiterer Höhepunkt auf Elba war ein gemeinsames Abendessen in einem Restaurant, wo uns unter anderem frische, italienische Muscheln serviert wurden – ein wahrer Genuss und eine schöne Gelegenheit, die italienische Küche noch besser kennenzulernen. Am letzten Tag auf Elba stand ein Besuch in einem traditionellen Haus an, in dem Olivenöl produziert wird. Dort konnten wir uns über den Herstellungsprozess informieren und die Qualität des frisch gepressten Olivenöls probieren. Auf der Rückreise legten wir am 19. Oktober gegen 18:00 Uhr einen Zwischenstopp in Innsbruck ein, wo wir eine Schlafgelegenheit fanden. Früh am nächsten Morgen, pünktlich um 6:00 Uhr, setzten wir unsere Heimreise fort. Auf dem Weg machten



Jugendliche per der Fähre nach Elba

wir Halt in einer kleinen Gemeinde, wo wir gemeinsam die Heilige Messe besuchten. Besonders erfreulich war, dass Josie, Viktor und Julius dort ministriert haben – Die Gemeindemitglieder waren sehr erfreut über unseren Besuch und über das Mitmachen der jugendlichen Ministranten. Im Anschluss an die Messe wurden wir von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, was für uns alle eine besondere und wertschätzende Erfahrung war. Die Reise endete mit vielen schönen Erinnerungen und einer gestärkten Gemeinschaft.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass diese Fahrt ein besonderes Erlebnis war, das sowohl den Glauben als auch den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe vertieft hat. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben.

*Selin Ceylan*



Jetzt wissen wir, warum der Turm schief ist.

## Angebote für Senioren unserer Gemeinde

Montags um 10.00 Uhr Seniorengymnastik in Hl. Kreuz! Offen für alle Interessierten!

### Dezember 2024

*Adventliche Runden*

#### Mi 11.12.2024

9.00 Uhr Hl. Messe in St. Jakobus, für Senioren von Jakobus, Weinhübel und Hl. Kreuz anschl. Adventsrunde mit Frau Gabi Kretschmer

#### Do 12.12.2024

14.30 Uhr Hl. Messe in St. Hedwig, für Senioren aus Reichenbach, Jauernick und St. Hedwig, anschl. Adventsrunde mit Frau Gabi Kretschmer

### Januar 2025

*Fragen Sie Ihren Arzt...*

#### Di 21.01.2025

9.00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz, für Senioren von Jakobus, Weinhübel und Hl. Kreuz, anschl. Runde mit Frau Ingrid Schmidt

#### Do 23.01.

14.30 Uhr Hl. Messe in St. Hedwig, für Senioren aus Reichenbach, Jauernick und St. Hedwig, anschl. Runde mit Frau Ingrid Schmidt

### Februar 2025

*Weltgebetstag der Kranken*

#### Mi 11.02.2025

10.00 Uhr Hl. Messe in St. Jakobus zum Krankentag, anschl. Begegnung im Klemens-Neumann-Heim, für die Senioren aus allen Kirchorten

### Februar

*Heute schon gelacht*

#### Rosenmontag 03.03.2024

14.30 Uhr Uhr Faschingsfeier der Senioren im Gemeindehaus St. Hedwig, für die Senioren aus allen Kirchorten

Wichtig: Zu allen Seniorenrunden holen wir Sie mit dem Boni-Bus oder mit dem Auto ab, wenn Sie uns vorher informieren! (Pfarrbüro, Struvestraße 19, 02826 Görlitz, Tel. 03581 - 40 67 30)

Bei so einer langfristigen Terminplanung ist nicht auszuschließen, dass es zu Veränderungen kommt. Deshalb bitte immer auch die aktuellen Vermeldungen beachten!

*Pater Rudolf OFM*



## Der 28. September ist ein ganz besonderer Tag der Tschechen...

und für 45 Pilger der Pfarrei Hl. Wenzel in diesem Jahr auch. Noch vor Sonnenaufgang trafen wir uns, um in den 138 km entfernten Wallfahrtsort Stara Boleslav (Altbunzlau) in Böhmen zu gelangen.

Am Nationalfeiertag der Tschechen (28.9.) findet jedes Jahr eine große Wallfahrt zum Martyriumsort des Hl. Wenzeslaus statt – und wir waren dabei. Aus diesem Anlass wird ein Teil der Reliquien des Hl. Wenzeslaus von Prag nach Altbunzlau gebracht. Der Hl. Wenzeslaus gilt als Gründer des Staates. Bis heute verehren ihn die Tschechen, wie ein Staatsoberhaupt und das aus tiefsten Herzen. Die lange Schlange, um kurz am Schrein des Kopfreliquiars des Hl. Wenzeslaus zu beten, riss nicht ab. Die umsichtige Vorbereitung und Reiseleitung durch P. Honorat OFM, ermöglichte es uns, ohne langer Wartezeit und noch vor dem Wallfahrtshochamt in die Gruft der Basilika St. Wenzeslaus, dem Aufbewahrungsort des Reliquiars,



zu gelangen und dort, gut bewacht, zu beten und zu singen.

Das Wallfahrtshochamt unter freiem Himmel war dann der Höhepunkt des Tages. Zusammen mit dem Nuntius, fast allen Bischöfen des Landes, vielen Priestern und tausenden Gläubigen feierten wir Eucharistie zu Ehren des Hl. Wenzeslaus – unserem Pfarrpatron. Danach konnte man die schöne



Pilger der Pfarrei am Wallfahrtsort Stara Boleslav (Altbunzlau)

Stadt erkunden, wo an allen Ecken irgendwo der Heilige auf uns wartete, aber auch ein großer Jahrmarkt oder Böhmisches Blasmusik und gutes Wenzeslaus Bier.

Am Nachmittag trafen wir uns dann, um gemeinsam zum nicht weit entfernten Schloss Brandeis zu laufen. In diesem Schloss verbrachte der spätere, letzte österreichische Kaiser Karl I. ein paar Jahre seines Lebens.

Pater Honorat führte uns durch die gut erhaltenen Räume des Schlosses und erschloss uns die geschichtliche Bedeutung dieses Ortes.

Nach einem typisch böhmischen Abendessen kehrten wir müde, froh im Glauben, dankbar für die gute Gemeinschaft und interessanten Erlebnissen nach Hause zurück.

*Veronika Richter*

## Gemeinsam besinnen

Zu einem Besinnungstag mit Bischof Ipol Lud der Kreis „60 +“ am 30. Oktober 2024 in das Sankt-Wenzeslaus-Stift nach Jauernick ein. Freunde des „Neuhauskreises“ und weitere Gemeindeglieder folgten dieser Einladung.

Unter dem Thema „Kirche – Gemeinschaft der Heiligen und Gemeinschaft am Heiligen“ entstand für einige Teilnehmer die Frage: Will ich in diese Richtung weiterdenken und das Thema vertiefen?

Die unterschiedlichen Eindrücke und Wahrnehmungen nahm jeder Teilnehmer in die abschließende Eucharistiefeier mit. Im Fürbittenteil bestand die Möglichkeit an einen bestimmten Menschen zu denken, indem nur sein Name genannt wurde.

Das Aufbrechen zu einem Tag der Gemeinschaft unterwegs im Glauben war kein verlorener Tag.

*Uschi Kaden*



„Gemeinsam Besinnen“ in Jauernick mit Bischof Wolfgang Ipol, Foto: Uschi Kaden

## Besuch aus der Heimat (Erlebnis eines Gemeindeglieds)

Dienstag, 27. August, 9.30 Uhr Hl. Messe in St. Jakobus – Besuch einer Seniorengruppe aus der Lutherstadt Wittenberg.

Ich freute mich riesig auf diese Hl. Messe

**Wer** wird die Gruppe begrüßen?

**Welches** mir bekannte Gesicht wird sich zu erkennen geben?

**Wer** wird von uns Görlitzern an der Hl. Messe teilnehmen?

**Auf** manche Fragen schmerzen Antworten sehr.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Küster, Herrn Malcher. Er bereitete nicht nur die Hl. Messe vor, sondern vermittelte den Gästen viel Wissenswerte über die Kathedrale.

Und noch ein dickes Lob an Frau Grund, die Leiterin des Sankt-Wenzeslaus-Stiftes, und ihre Mitarbeiterin. Denn dort fand die Wittenberger Gruppe für fünf Tage Quartier zum Wohlfühlen in einem Haus mit Herzlichkeit, einem Haus mit Seele. Möge all das erhalten bleiben trotz der Gefahr durch Anpassung und Übernahme aktueller Standards.

Darum freue ich mich schon auf die Woche für Senioren im Advent.

*Edeltraud Lemberg im September 2024*

## Time to say goodbye

**Liebe Pfarrgemeinde,**

früher als erwartet besteht nun ein Wechsel bevor. Ab 01. Dezember werde ich als Diakon in Cottbus tätig sein. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir zur Seite stehen und mich unterstützen. Jene, die ich enttäuscht habe, bitte ich um Entschuldigung.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und vielleicht darf ich irgendwann zurückkommen nach Görlitz.

*Ihr Roland Pisarek  
Diakon*



## Pilger der Hoffnung - Krankenhausseelsorge im Städtischen Klinikum in Görlitz

Heute grüße ich Sie herzlich aus dem Städtischen Klinikum in Görlitz.

Was bedeutet es für Sie Pilger, zu sein, und was bedeutet es für Sie Hoffnung, zu haben? Welche Gedanken gehen Ihnen bei diesen beiden starken Worten durch den Kopf?

Schauen Sie im digitalen Wörterbuch „Wikipedia“ nach, finde ich unter Pilger: „Ein Pilger oder Wallfahrer ist eine Person, die eine Wallfahrt unternimmt. Das Wort Pilger, veraltet auch Pilgrim („Fremdling“), stammt von lateinisch peregrinus (oder peregrinari, „in der Fremde sein“) ab. Ein einzelner Pilger wurde früher als Pilgersmann oder Pilgersfrau bezeichnet.“

Der Anlass einer Pilgerfahrt kann ... ein bestimmtes Anliegen, geistliche Vertiefung oder die Abstattung von Dank sein. ...“

Unter dem Wort Hoffnung finde ich: vgl. mittelniederdt.: hopen „hüpfen“, „[vor Erwartung unruhig] springen“, „zappeln“) ist eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung, gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung, dass etwas Wünschenswertes eintreten wird, ohne dass wirkliche Gewissheit darüber besteht. ... Hoffnung ist die umfassende emotionale und unter Umständen handlungsleitende Ausrichtung des Menschen auf die Zukunft. Hoffnung ist auch eine der drei christlichen Tugenden: Glaube, Liebe und Hoffnung.“

Wie passend für die Seelsorge in einem Krankenhaus. Die Patienten sind fremd in diesem Haus, fühlen sich allein. Die Situation, in einem Krankenhaus liegen zu müssen, herausgerissen aus dem Alltag, der gewohnten Umgebung, fern von lieben Menschen, das wünscht sich wohl niemand. Und ja, auch sie haben ein Anliegen, eine Bitte und zumeist auch ein Dank, welchen sie vor- und mitbringen.

Wie schön ist es dann, wenn man als Mensch gesehen wird, wenn es jemanden gibt, der Zeit hat für ein Gespräch, ein Gebet, Zeit zum Schweigen, Weinen, Handhalten und Aushalten.

Wie gut ist es, dass wir als Seelsorgerinnen im Krankenhaus Hoffnung bringen können, es zumindest versuchen. Und immer wieder kann, darf und muss ich neu beginnen, die drei christlichen Tugenden wieder neu einzuüben. Nicht immer ist das leicht, denn ich kann nur so viel Hoffnung geben und bezeugen, wie ich sie auch selber habe.

Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, wie halte ich sie nicht konfessionell gebundenen Sterbenden und noch viel mehr deren Angehörigen entgegen?

Es ist oft mehr eine Haltung, innere Einstellung als viele überzeugende Worte.

Und oft ist es dieses Gebet aus dem 14. Jhd., was mich persönlich begleitet und anleitet, Pilger der Hoffnung für Kranke, Angehörige und Personal im Städtischen Klinikum zu sein.

*Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.  
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.  
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.  
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.*

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen um Gottes Segen für Sie verbleibt Ihre

*Ingrid Schmidt, Klinikseelsorgerin & Gemeindeferentin*

---

## „Tote bestatten“

Heißt eines der sieben Werke der Barmherzigkeit.

Wenn heute immer mehr Menschen anonym beerdigt werden, weil sie niemanden mehr Arbeit oder zur Last fallen, dann ist das oft eine traurige Entscheidung. Anonym. Ausgelöscht. Namenlos. Am Ende ohne Hoffnung.

Ebenso traurig verbreitet sich der Trend, dass der Tod eines Gemeindegliedes in der Pfarrei nicht mehr gemeldet wird, geschweige den christlich beerdigt. Aus der Gemeinde ist er einfach im wahrsten Sinn des Wortes verschwunden.

Deshalb die Empfehlung, den Wunsch einer christlichen Beerdigung, was zugleich auch Abschied aus der Pfarrfamilie be-

deutet, an einem greifbaren Ort in Lebzeiten zu hinterlegen und dort, wo möglich, mit den voraussichtlichen Hinterbliebenen darüber zu sprechen.

„Tote bestatten“ – heißt Liebe überdauert – heißt Leben ersehen.

*Gabi Kretschmer*



Gräber auf dem Görlitzer Friedhof,  
Foto: Gabi Kretschmer

## Liebe Gläubige der Pfarrei Hl. Wenzel

„Spes non confundit“ – „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ – mit diesen Worten aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom hat Papst Franziskus dem heiligen Jahr 2025 eine zentrale Botschaft ans Herz gelegt. Am Vorabend des Weihnachtsfestes wird der Papst die Heilige Pforte im Petersdom öffnen und einige Tage später auch in den anderen großen Basiliken der Stadt Rom. Für unser Bistum werde ich das Heilige Jahr am Sonntag in der Weihnachtsoktav, dem 29. Dezember 2024, in der St. Jakobus-Kathedrale mit einer Eucharistiefeier eröffnen.

In einer von Kriegen geplagten Zeit und in einer Zeit, in der auch die Kirche selbst auf der Suche nach ihrem Weg in die Zukunft ist und in der viele Menschen angesichts der Weltlage verunsichert sind, hat der Papst uns mit dem Stichwort „Hoffnung“ ein wichtiges Thema geschenkt. Wir alle sollen zu Pilgern der Hoffnung werden. Auf dem Logo für das Heilige Jahr sehen wir vier Menschen, die sich auf das Kreuz und damit auf Christus zu bewegen. Der erste hat das Kreuz schon erreicht und umarmt es.

Das Kreuz auf dem Logo endet in einem Anker – denn die Hoffnung ist ein „sicherer und fester Anker für die Seele“, wie der Hebräerbrief sagt (Hebr 6, 19). Der Heilige Vater schreibt in seiner Verkündigungsbulle für das Heilige Jahr 2025: „Das kommende Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt sein... der Hoffnung auf Gott. Es helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der



Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung.“(Verkündigungsbulle Nr. 25).

Die Wallfahrten im kommenden Jahr in unserem Bistum werden ganz im Zeichen des Heiligen Jahres stehen. Die Stiftskirche in Neuzelle und die Kathedrale in Görlitz habe ich als die Kirchen bestimmt, in denen man den Jubiläumsablass gewinnen kann. Nicht alle können in diesem Jahr nach Rom fahren – darum soll es nach dem Willen des Papstes in jedem Bistum Wallfahrtskirchen geben, zu denen man sich pilgernd auf den Weg machen kann (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Zug...), um dort an einem Gottesdienst teilzunehmen, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen und eine ausdrückliche Zeit dem Gebet zu widmen.

Möge das Heilige Jahr uns alle hoffnungsvoller und zuversichtlicher machen. Möge Gott – wie es das Bild der Heiligen Pforte zeigt – auch die Tür unseres Herzens erreichen und uns mit seiner Gande verwandeln. Das wünscht Ihnen in der Pfarrei Heiliger Wenzel und unserem ganzen Bistum

*Ihr Bischof  
+ Wolfgang*

## St. Martin in Görlitz



Ca 800 bis 900 Menschen waren zur Zentralen Feier gekommen. Viele Helfer und viele große und kleine Bläser haben für ein wunderschönes Martinsfest gesorgt und so den Montagabend Licht und Freude in die Straßen unserer Stadt gebracht.

Auch in Rauschwalde wurde St. Martin traditionsgemäß ökumenisch gefeiert. In diesem Jahr führten Kinder ein Stück auf, wo nicht der Mantel sondern das Licht geteilt wurde.



## Bericht aus dem Kirchenvorstand

In den vergangenen Monaten hat den Kirchenvorstand insbesondere die nun durchgeführte Neuwahl beschäftigt. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen Helfern für ihren Einsatz danken.

Im Kirchenvorstand wird dabei immer die Hälfte des Gremiums, also fünf Mitglieder, neu besetzt. Positiv ist hier festzuhalten, dass sich diesmal deutlich mehr Gemeindemitglieder zur Wahl in diesem Gremium gestellt haben. Damit konnten zusätzlich zu den notwendigen acht Kandidaten (fünf als direkte Mitglieder und drei als Reserve/Nachrücker) weitere Kandidaten aufgestellt werden. Die Gemeinde hatte eine echte Wahl.

Eine Aufgabe des aktuellen Kirchenvorstandes war es, die finale Kandidatenliste entsprechend der Satzung des Bistums aufzustellen und zu veröffentlichen. Hier konnten leider nicht alle Kandidaten berücksichtigt werden.

Weiterhin positiv ist, dass sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zur letzten Wahl vervielfacht hat. Allerdings ist die Wahlbeteiligung mit knapp 7% der Berechtigten immer noch erschreckend gering. Die Gemeinde lebt wie jede Gemeinschaft von Teilhabe, also dass sich alle nach Kräften einbringen und mitgestalten. Im Vorfeld der Wahlen wurde deshalb über verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die Gemeinde besser aktiviert und die Kandidaten vorgestellt werden können. So gab es vor den Wahlen zwei Informationsveranstaltungen, auf denen sich die Kandidaten und die Gemeinde kennenlernen konnten.

Auf den nächsten Sitzungen werden nun die alten Mitglieder des Kirchenvorstandes verabschiedet und in einer konstituierenden Sitzung der neue Vorstand begrüßt.

Danach geht es auch direkt wieder an die Arbeit. Hier gilt es, einen Finanz- und Haushaltsplan für das kommende Jahr aufzustellen und zu beschließen. Dabei ist eine enge Abstimmung mit dem neuen Pfarreirat notwendig, damit die Prioritäten passend zu den Zielen des Pfarreikonzepts gesetzt werden.



*Viele Grüße  
Tobias Dreher*



## 10 Jahre und (nur) ein bisschen weiter

2015 schrieb Papst Franziskus einen langen Brief an alle Menschen guten Willens: „Gelobt seist du, mein Gott“ – „Laudato si“. Gott loben – wofür? Für die wunderbare Schöpfung und alles, was in ihr lebt. Doch diese Schöpfung ist auch verwundbar und zerbrechlich, wenn Menschen sie beherrschen und ausbeuten, wenn Menschen vergessen, dass sie Teil dieser Ganzheitlichkeit und auf alles Geschaffene angewiesen sind.

Franziskus bittet und mahnt immer wieder um Umkehr, weg vom Herrschen über alles, hin zum Leben.

2015, im gleichen Jahr, entstand die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den 17 Zielen zur Verwirklichung einer weltweit nachhaltigen Gesellschaft. Sie ist der Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert.

Was geschah bisher?  
Was wird geschehen?  
Das liegt in unserer Hand.



In den Vatikanischen Gärten: Papst Franziskus beim Baumpflanzen, Tag des Herrn



## Aus dem Jahresplan des Bistums

**6.-8.12.24**

Der Stern weist den Weg – Familien-Adventswochenende

Sankt-Wenzeslaus-Stift, Jauernick



**6.-8.12.24**

Vom Glaubensabfall und Glaubens-Abfall... mit (Brat-) Äpfeln – Krimiwochenende  
Don-Bosco-Haus in Neuhausen

Für: Junge Erwachsene ab 18 Jahren

**6.-8.12.24**

Weihnachtsbäckerei/Adventsbastelei  
Don-Bosco-Haus in Neuhausen

Für: Kinder von 7 bis 14 Jahren

**13.-18.12.24**

Machet die Tore weit! – Adventstage für Senioren

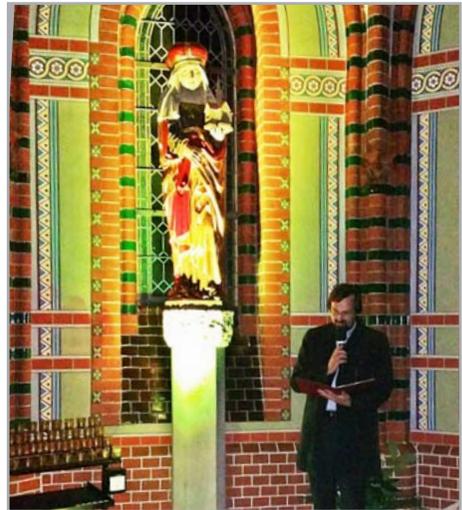
Sankt-Wenzeslaus-Stift, Jauernick

**27.-31.12.24**

Weihnachtssingeweche

Don-Bosco-Haus Neuhausen

Für: Jugendliche ab der 8. Klasse



Abschied vom Hedwigsjubiläumsjahr

*Wenn nicht anders vermerkt, anmelden bitte unter:  
[www.bistum-goerlitz.de/kursanmeldung](http://www.bistum-goerlitz.de/kursanmeldung), bzw.  
<https://junges-bistum-goerlitz.de/kontakt.html> oder  
[kursanmeldung@bistum-goerlitz.de](mailto:kursanmeldung@bistum-goerlitz.de) bzw. Tel: 03581/478237*

## Das Trauercafé zieht um

Leben ist Veränderung und so ändert sich ab dem Neuen Jahr nach fast acht Jahren in der Pilgerherberge „Peregrinus“ der Ort für unser Trauercafé. Ab Januar 2025 begrüßen wir unsere Gäste dann in der neuen Dienststelle des Christlichen Hospizdienstes auf der James-von-Moltke Straße 6. – Das Malteserhaus auf dem Mühlweg war zu eng für alle Dienste und so wurden für den Christlichen Hospizdienst ein paar Häuser weiter Räume angemietet. Neben verbesserten Arbeitsbedingungen für die Koordinatorinnen steht nun ein schöner Gruppenraum zur Verfügung, den wir künftig auch für unser Trauercafé nutzen werden.

Wir danken allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die uns über die vergangenen Jahre unsere Treffen auf der Langenstraße ermöglichten und freuen uns auf den Neuanfang in der James-von-Moltkestraße. Sie sind herzlich willkommen!

### Unsere nächsten Treffen sind am

Mittwoch, 18. Dezember 2024  
(noch im „Peregrinus“ Langenstr. 37)

*Thema: Gedanken vor dem Fest*

Mittwoch, 15. Januar 2025

*Thema: Aller Anfang ist schwer?*

Mittwoch, 19. Februar 2025

*Thema: Im Zeichen der Maske*

### Ort ab Januar 2025:

Christlicher Hospizdienst Görlitz  
James-von-Moltke Straße 6

Zeit: 16.00 – 18.00 Uhr

Für eventuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Christlichen Hospizdienst

Telefon: 03581/87678731

Mobil: 0172/35 66 778

E-Mail: [info@hospizdienst-goerlitz.de](mailto:info@hospizdienst-goerlitz.de)

*Adelheid Kieschnick*

## Deutsch-Paulsdorfer Krippenspiel

Zur 20. Aufführung lädt Beatrix Rudolf mit ihrem Team auch im Advent 2024 zum Krippenspiel in das Dorfmuseum Markersdorf ein. Jahr für Jahr entsteht eine neue Geschichte um die Geburt des Jesuskindes. Jahr für Jahr finden sich Erwachsene und Kinder, um diese Geschichte einzustudieren und zu verinnerlichen. Die Freude dafür merkt man ihnen bei den jeweils fünf Aufführungen an. Längst sind nicht alle Mitspieler mit dem christlichen Glauben vertraut und geben sich dennoch voll hinein.

Ebenso geht es den vielen Zuschauern, die das Krippenspiel keinesfalls verpassen wollen und nach Markersdorf pilgern. Vielleicht nehmen auch sie ein Stück der Frohen Botschaft mit nach Hause.

Auf Eintritt wird verzichtet - Spenden hingegen sind sehr willkommen. Allein im letzten Jahr kamen 2 000 € zusammen. Zufrieden und stolz bringt Beatrix Rudolf diese Spenden auch Jahr für Jahr zur Regionalstelle der Caritas auf den Wilhelmsplatz. Dort wird das Geld für bedürftige Familien und Alleinerziehende eingesetzt, von einem nötigen Möbelstück, über Kinderwagen bis zur Unterstützung der Heizungskosten.

*Vergelts Gott Frau Rudolf und ihrem tollen Team in Deutsch-Paulsdorf.*

## 20. Deutsch-Paulsdorfer Krippenspiel



**„...und Frieden  
den Menschen auf Erden!“**

am 3. Advent, (15.12.2024),

und 4. Advent, (22.12.24),

jeweils um 14.30 Uhr + 16.30 Uhr

und am 21.12.2024 um 16.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein am  
**HEILIGABEND**



Alle, die an diesem Abend allein sind und Gesellschaft  
wünschen, sind von **16:00 – 20:00 Uhr** willkommen!  
Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e.V.  
Langenstraße 43



Anmeldungen bis 20. Dezember 2024  
Tel. 0 35 81 / 87 66 66



## Christkindelmarkt

In diesem Jahr erleben wir den Schlesischen Christkindelmarkt vom 1. bis 15. Dezember in dem vertrauten Ambiente des Untermarktes. Darauf dürfen wir uns freuen, denn viele Menschen sind an dem Gelingen beteiligt, auch wenn das Bühnenprogramm leider nicht lückenlos gefüllt werden konnte.



Pastor Matthias Pommeranz von der ev.-ref. Gemeinde, Foto: Gabi Kretschmer

An den drei Adventssonntagen jeweils um 12.30 Uhr werden christliche Vertreter aus Görlitzer Gemeinden einen adventlichen Impuls gestalten.

Unser Chor Avvivando tritt am 3. Advent auf der Bühne auf.

Auch das Christkindl begrüßt täglich die Marktbesucher mit einem himmlischen Spruch und teilt dann süße Gaben aus.

In Bühennähe wartet die Dialogkrippe auf ihre Betrachter. Neben den klassischen Figuren hat sich auch Nikolaus Kopernikus eingefunden, ein Mensch, der nach vorne blickte und seine Erkenntnisse allen Menschen noch heute zur Verfügung stellt. Auf diese Weise hat er neben Jesus den richtigen Platz, da dieser als Sohn Gottes zu allen Menschen auf die Welt kam.

## Grabpflege gesucht

Um das Grab von Peter Gräbig, den meisten der Gemeinde wohl bekannt, kümmerte sich seit seinem Tod das Ehepaar Hupe auf dem Rauschwalder Friedhof. Diese treten nun von diesem Dienst zurück. Beiden ganz herzlichen Dank für den treuen Dienst im Ehrenamt. Nun wird jemand gesucht, der das Grab in größeren Abständen betreut. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

## St. Jakobus feiert

2025 feiert die Jakobuskirche 125 Jahre Kirchweih. Im Initiativkreis von Jakobus haben wir darüber nachgedacht, wie wir diese Zahl begehen können und denken an ein kleines Festkomitee wie auch an eine überschaubare Festschrift. Ideen und Anmerkungen nimmt der Initiativkreis mit Gregor Freitag gern entgegen.

## Die Sternsinger

unserer Gemeinde Heiliger Wenzel sammelten 2024 6.371,00 €.

Bundesweit kamen 502.284,77 € und weltweit 45.988.710,48 € zusammen.



Sternsinger im St. Carolus Krankenhaus

Diese enorme Summe der weltweit größten Hilfsaktion – Kinder helfen Kindern – kam vielen Kindern in Not zugute, besonders den Kindern, die in den weiten Gebieten des Regenwaldes leben.

Das bevorstehende Dreikönigssingen trägt die Überschrift: „Sternsinger für Kinderrechte – Erhebt Eure Stimme“

Die Sternsinger gehen auch im kommenden Jahr wieder durch unsere Straßen. Beim Schülertag am 30.11. erfahren sie alles Wichtige dazu und lernen die Lieder. Wünschen Sie im kommenden Jahr auch eine Segnung des Hauses durch die Sternsinger? Dann melden Sie sich bitte bis zum 15. Dezember 2024 bei: [gregor.freitag@wenzel-gr.de](mailto:gregor.freitag@wenzel-gr.de)



Sternsinger bei einer Wohnungseinsegnung, Foto: Gabi Kretschmer



„Glaubt an uns –  
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.  
Wir stärken Jugend.

So hilft Adveniat und so können Sie helfen:

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.200 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Wege aus der Not zu einem Leben in Würde - und das bereits seit 1961.

Viele Jugendliche erleben täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Adveniat und seine lokalen Partnerinnen und Partner geben ihnen mit sicheren Schutzräumen, Ausbildungsprogrammen und Stipendien Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

# Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
Online-Spende · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)

## Pilger der Hoffnung

Richtig, zu Weihnachten fängt ja das „Heilige Jahr zweitausend fünfundzwanzig“ an. Da kann die Überschrift ein bisschen verwundern, - wer denkt denn jetzt übers Pilgern nach?! Na, unser Oberhirte Franziskus weiß wohl genau, was unsern Weg miteinander heiligen kann. Ja, und die Hoffnung, die hat unsre Welt bitter nötig. Maus sieht oft von den unteren Kniebänken aus, wie die Kleinsten und die Betagten regelmäßig zur Kirche „pilgern“: Dreijährige rüsten sich mit Bilderbibel, Chips und Trinkflasche aus und hoffen fromm, dass der Kirchbesuch nicht unendlich dauert... Unsere Betagten haben mit Gehstock oder Rollator schon wie echte Pilger die Basalt-Katzenköpfe auf der Struvestraße, den steilen Jakobusberg oder die altehrwürdigen Stufen in Jauernick bezwungen, ehe der Gottes-Dienst in Gemeinschaft losgeht. Was ist mit der Jugend und dem „Mittelalter“? Die erzählen bestimmt selber hier im fuffzigsten Pfarrbrief von ihrem Vorwärtskommen, von der Kraft über die nächste Wegbiegung hinaus, von Blasen an den Füßen, Umwegen, beschwerlichen und glücklichen Etappen...

Drum schreib ich ein bloß paar Meilensteine auf, ich bin sicher, da ist auch Hoffnung drin: Ein Brief war angekommen, drin eine Karte mit guten Wünschen zu Weihnachten. Dabei ein kleiner Umschlag, drinstand: Mach was draus...! Sonst nichts, kein Gutschein, kein Geld. Etwa gestohlen?! Nee, gab drauf der

Schreiber Auskunft, ist ein extra Wunsch: Mach was draus! - Stimmt, ist ja viel besser, einfach „was draus“ machen, jeder Tag hat soviel Möglichkeiten; mit Schwung und Fantasie fang an.

Pilgern lernen? Eine erfahrene Läuferin hat mir mal erzählt: sie wollte gerne pilgern und war sich unsicher, ob sie das auch schafft. Da sagte ihr eine Jugendliche: Na, wenn du es nicht versuchst, wirst du nie erfahren, ob du genug Kraft hast. Geh los!

Und das hab´ ich im Kinderhaus entdeckt: *Geboren ist das Kind zur Nacht für dich und mich und alle, drum haben wir uns aufgemacht nach Bethlehem im Stalle.*

*Sei ohne Furcht, der Stern geht mit, der Königsstern der Güte, dem darfst du trauen, Schritt für Schritt, dass er dich wohlbehüte.*

*Und frage nicht und rate nicht, was du dem Kind sollst schenken. Mach nur dein Herz ein wenig licht, ein wenig gut dein Denken.*

*Mach deinen Stolz ein wenig klein, und fröhlich mach dein Hoffen - so triffst du mit den Hirten ein, und sieh: Die Tür steht offen.*

Fang an, geh los und hab Vertrauen – eine gesegnete Zeit bis ins Neue Jahr hinein allen Glaubenden vom Heiligen Wenzel wünscht herzlich

Die Wenzelmaus



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

wir lassen das Alte Jahr dankbar, besorgt oder froh zurück und geben es in Gottes Hände.

Von ihm empfangen wir auch das Neue Jahr mit Hoffnung und Zuversicht, denn wir wissen nicht, was kommt.

Sich als Pilger der Hoffnung zu erfahren, bedeutet auch unterwegs sein: Als Einzelner mit seinen Gedanken, seinem Geist, seinem Handeln in all den Situationen, die uns derzeit umgeben und voraussichtlich erwarten. Doch auch und gerade als Gemeinschaft, konkret als Pfarrei Heiliger Wenzel, wollen wir hoffnungsvoll für uns und für die Menschen, mit denen wir leben, unterwegs sein. Schwerpunkte gibt

es genug, um sich kreativ einzubringen und teilzuhaben. Drei sollen hier nur genannt sein.

- Da sind es 10 Jahre Laudato si, was bedeuten könnte, das ganze Jahr hindurch auf besondere Weise die Schöpfung wahrnehmen und dem Staunen mehr Platz einräumen.

- Da sind es 125 Jahre Kirchweih von St. Jakobus.

- Da starten die zwei Gremien, der Pfarreirat und der Kirchenvorstand, in eine neue Legislatur.

Zu Allem wünschen wir uns Gottes guten Segen!

*Mit herzlichen Grüßen im Namen des  
Redaktionsteam  
Gabi Kretschmer*



Adventssingen des Neuhauskreise  
im Sankt-Wenzeslaus-Stift

## Kindergärten und soziale Einrichtungen/ Przedszkola i instytucje pozarządowe



### Kinderhaus „Zum Hl. Schutzengel“

Johannes-Wüsten-Str. 22, 02826 Görlitz  
Kommissarische Leiterin: Frau Steffi Zura  
Tel: 03581/403230  
E-Mail: kitaschutzengel@t-online.de



### Integratives Kinderhaus „St. Hedwig“

Carolusstr. 55, 02827 Görlitz  
Leiterin: Frau Cornelia Meier  
Tel.: 03581/730746  
E-Mail: leitung@kinderhaus-hedwig.de



### Kinderhaus „St. Jakobus“

Biesnitzer Straße 89, 02826 Görlitz  
Leiterin: Frau Felicitas Baensch  
Tel.: 03581/8775590  
kita.jakobus@wenzel-gr.de



### Malteser Hilfsdienst Diözesangeschäftsstelle

Mühlweg 3, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581/ 4 80 00  
E-Mail: goerlitz@malteser.org



### Caritas Regionalstelle Görlitz

Wilhelmsplatz 2, 02826 Görlitz  
Tel: (03581) 42 00 20  
E-Mail: regionalstelle@caritasgoerlitz.de

*Für Texte und Bilder, die die Leser interessieren, sind wir Ihnen dankbar.*

*Senden Sie diese bitte an: [gabi.kretsch@outlook.de](mailto:gabi.kretsch@outlook.de)*

*Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge und Bilder zu veröffentlichen/nicht zu veröffentlichen.*



Pfarrer:  
Roland Elsner  
Tel.: 03581/406760  
pfarrer@wenzel-gr.de



Diakon:  
Klaus Pfister  
Tel.: 03581/406730  
diakon.pfister  
@wenzel-gr.de



Franziskaner:  
Pater Rudolf  
Tel.: 03581/850003  
pater.rudolf  
@wenzel-gr.de



Diakon:  
Bernd Schmuck  
Tel.: 03581/721535  
diakon.schmuck  
@wenzel-gr.de



Franziskaner:  
Pater Honorat  
Tel.: 03581/850003  
pater.honorat  
@wenzel-gr.de



Gemeindereferent:  
Gregor Freitag  
Tel.: 03581/6490361  
gregor.freitag  
@wenzel-gr.de



Gemeindereferentin und  
Krankenhauseelsorgerin:  
Ingrid Schmidt  
Tel.: 03581/371113  
ingrid.schmidt@wenzel-gr.de



Kaplan:  
Markus Winzer  
Tel.: 03581/406761  
Kaplan.Winzer  
@wenzel-gr.de



Domkantor:  
Teófanos González Palenzuela  
kirchenmusikdirektor  
@bistum-goerlitz.de

**Pfarrbüro/Kancelaria parafialna**

**Sekretärin:** Dorothea Boutin, Struvestr. 19,  
02826 Görlitz, 03581/406730 Fax: 643958

**Rendant:** Volkmar Olbrisch: 406763

E-Mail: [pfarrei@wenzel-gr.de](mailto:pfarrei@wenzel-gr.de)

**Öffnungszeiten:** Mo, Do 08.30 - 12.00 Uhr  
Di 13.00 - 17.00 Uhr  
Do 13.00 - 16.00 Uhr

**Sprechzeit Seelsorger:** nach telefonischer  
Vereinbarung

**Jakobusbüro**

An der Jakobuskirche 3, 02826 Görlitz

**Ansprechpartner:** Herr Freitag

Tel: 03581/406200,

E-Mail: [gregor.freitag@wenzel-gr.de](mailto:gregor.freitag@wenzel-gr.de)

**Hedwigsbüro**

Carolusstr. 51, 02827 Görlitz

Tel: 03581/78215 Fax: 03581/750459

E-Mail: [rendantur@wenzel-gr.de](mailto:rendantur@wenzel-gr.de)

**Öffnungszeiten:** Di 14.00 - 17.00 Uhr  
Mi, Fr 09.00 - 11.00 Uhr

**Ansprechpartner:** Herr Olbrisch

**Zentrale Kirchbuchverwaltung:**

An der Jakobuskirche 3, 02826 Görlitz

Tel: 03581/6490363, Fax: 03581/643958

E-Mail: [kirchbuchverwaltung@wenzel-gr.de](mailto:kirchbuchverwaltung@wenzel-gr.de)

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

**Ansprechpartnerin:**

Conny Willich, Tel: 01629194810

*Redaktionsteam: Gabi Kretschmer,  
Thomas Krakowsky  
verantwortlich: Pfarrer Roland Elsner  
Druck: Augustadruck  
Augustastr. 31, 02826 Görlitz*

*Kurzfristige Terminänderungen und  
Vollständigkeit sind dem Redaktionsteam  
vorbehalten.*

*Bitte beachten Sie immer die aktuellen  
wöchentlichen Vermeldungen*

**Nächste Ausgabe Nr. 51: 02. März - 31. Mai 2025**

**Abgabetermin für Bilder, Texte und Termine: 04. Mai 2025 an [gabi.kretsch@outlook.de](mailto:gabi.kretsch@outlook.de)**

Wenn Sie eine Spende entrichten wollen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter unseres Pfarrbüros oder zahlen Sie diese unter Angabe Ihrer Spendenwidmung als Betreff auf das Konto der Kirchkasse:  
Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien

IBAN:DE05 7509 0300 0008 2866 47

SWIFT/BIC-Code:GENODEF1M05

**Hinweis für unsere Leser zur Herstellung der Rechtssicherheit:**

Bei Alters- und Ehejubiläen, Sakramentenspendung, Geburten, Sterbefällen, Ordens- und Priesterjubiläen können Namen der Betroffenen und ggf. deren Wohnort sowie der Tag und die Art des Ereignisses in pfarrlichen Druckmedien bzw. auf unserer Homepage veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Redaktion des Pfarrbriefes oder im Pfarrbüro widersprochen haben.



Seminartag „Achtung Schöpfung“ zum Thema Wasser, Führung im Görlitzer Klärwerk.



Die zentrale Martinsfeier in der Innenstadt startete an der Frauenkirche



## Pfarrei Heiliger Wenzel

Adresse: Struvestr. 19 · 02826 Görlitz

Telefon/Fax: 03581 40 67 30 / 03581 64 39 58

E-Mail: [pfarrei@wenzel-gr.de](mailto:pfarrei@wenzel-gr.de)

<http://www.pfarrei-goerlitz.de>



Auf Facebook: „Heiliger Wenzel“ Görlitz-Europastadt-Zgorzelec



Übertragung der Gottesdienste und Andachten: Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel Görlitz